

Mitzubringen sind

Schlafsack, Hausschuhe oder dicke Socken
2 Große Handtücher,
Bademantel oder Decken.

Männer: - kurze Hose evt. Badehose.

Wir gehen leicht bekleidet in die Hütte

Tabaco Ties;

Für die Tabaco Ties; farbige Stoffe (Baumwolle) in den
Farben:

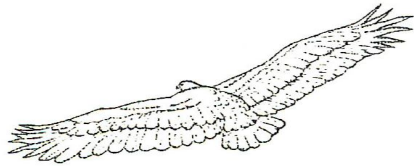
Rot, Gelb, Weiß, Schwarz, Blau und Grün. Roter
Stofffaden.

Tabak, Sweetgras (Mariengrass), Weißer Salbei, Sage
zum Räuchern. Feuerzeuge.

Ein „give away“ als „kleines Dankeschön“ für die
Feuerleute.

Jeder trägt etwas zum Frühstück bei.

Wir benötigen immer Decken (Wolle oder Baumwolle)
und vor allem Steine, Granit, Vulkansteine oder
ähnliches.



In der INIPI erfolgt die einzelnen Türen nach
folgender Ordnung der Lakota- Tradition

Danken für alles, was mir widerfahren ist, was
ich erlebt und gelernt habe.

Bitten für mich und andere (vor allem um
Energie, Ideen, Einsicht).

Geben was ich verschenken möchte (Liebe,
Wissen, Energie), aber auch was ich loslassen will
(negative Gedanken, schlechte Gewohnheiten).

Vision in Stille für Eingebungen und Erkenntnisse
offen sein und darum bitten.

In allen Runden bitten wir um die Unterstützung
der Spirits und der Ahnen.

Die Türen werden durch Gesang, Schweigen oder
Trommeln unterstützt.

Sioux prayer

*Our Father, the Sky, hear us
and make us strong.*

*Our Mother the Earth, hear us
and give us support.*

*Spirit of the East,
send us your Wisdom.*

*Spirit of the South,
may we tread your path of life.*

*Spirit of the West,
may we always be ready for the long
journey.*

*Spirit of the North, purify us
with your cleansing winds.*



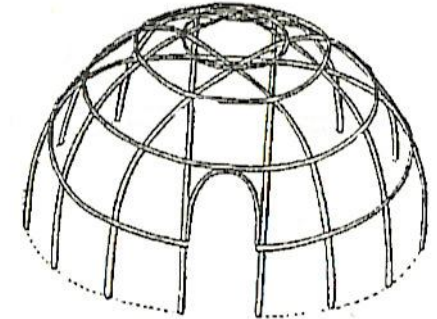
Mitakuye oyasin

(für alle meine Verwandten
ich bin mit allem verwandt)

INIPI

frei nach der Tradition der

Lakota Schwitzhütte



Den Weg des Herzen gehen

Sich reinigen

In Berührung kommen

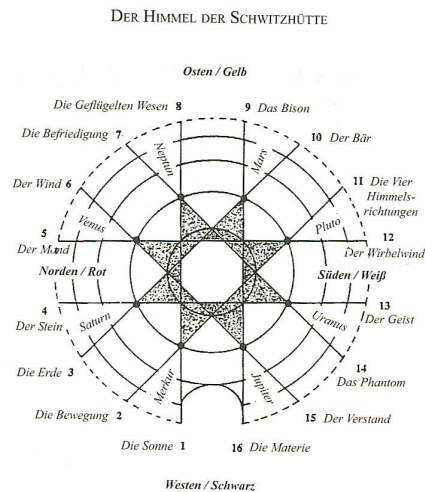
mit sich und der Erde

ganz werden

Die Schwitzhütte, eine Kuppel bestehend aus einem Weidengeflecht abgedeckt mit Decken, ist eine tausende von Jahren alte Reinigungs- Heilungs- und Gebetsstätte. Sie symbolisiert die Gebärmutter unserer Grossen Mutter, der Mutter Erde.

Wir gehen hinein und kommen neu geboren heraus.

Wir werden mit Hilfe der Schwitzhütte unsere eigenen Heilungskräfte freisetzen.



Wir kommen in Berührung mit den Elementen Erde, Feuer, Wasser Luft. Erde für Erdung, Feuer für Transformation, Wasser für Gefühle, Luft für den freien Geist und die Spirits, die wir einladen uns in unserem Prozess der Heilung zu unterstützen.

Über unsere Reinigung, unser Gebet, heilen wir uns, und die welche den Weg mit uns teilen, und tragen unseren Teil zur Wiederherstellung der Balance unserer Mutter Erde bei.

Frei in der Tradition und tiefen Respekt dem Volke der Lakota und in Andenken an Archie Fire Lane Deer und John Fire Lane Deer und den vielen Medizinmännern, welche das Wissen zu uns gebracht haben und es zu weiterhin zu uns bringen.

Wir fühlen uns der Vision von Black Elk, verbunden.

Der Baum des Lebens mit den Wurzeln, Rot, Gelb, Braun und Weiß.

Eine spirituelle Entwicklung die stehen bleibt, stirbt in sich. Leben heißt Evolution, Leben heißt Weiterentwicklung.

Wichtig

Mondfrauen (Frauen in der Regel), Frauen schwitzen nur außerhalb Ihrer Menstruation (Selbstreinigung) Frauen sind dafür Verantwortlich, diese Regeln zu achten. Keinen Kontakt mit rituellen Gegenständen (z.B. Ties) in dieser Zeit.

Termine 2010-2011

Wir nutzen das Wissen der astrologischen Konstellationen, um die Kräfte der Zeitqualitäten, für unser Anliegen, respektvoll zu nutzen.

Sa/So am 27.-28. Nov 2010

Sa/So am 12.-13. März 2011

Sa/So am 28.-29. Mai 2011

Anreise bis spätestens 13.30 Uhr

Eintreffen der Teilnehmer :

ab 13.00 Uhr bis 13.30 Uhr

Beginn: **14.00 Uhr pünktlich** das gemeinsame Eröffnungsrituals. Danach kein Essen und Cafe mehr bis zur Zeremonie !

Wir decken gemeinsam die Hütte ab, richten denn Platz, die Feuerleute erwecken die Kraft des Feuers, und die Steine werden aktiviert.

Nach der Zeremonie, findet das gemeinsame Festessen statt.

Sonntag, Frühstück, Aufräumen, und gemeinsamer Rückblick und Abschluss Zeremonie.

Ende ca. 12.00 Uhr am Sonntag.

Ort und Wegbeschreibung:

Wir treffen uns, im „Haus Camelot“ in Oberweiler 1 bei Meinheim, zwischen **Treuchtlingen und Gunzenhausen**. Hier wird auch Übernachtet.

Leitung INIPI

Michael Boppel, Sonnentänzer der Lakota Seit vielen Jahren gehe ich meinen Weg mit indianischen Zeremonien und mit der Erde.

☎ Tel 0170/67 63 835 e-mail: MichaelBoppel@gmx.de

Thomas Kistler, seit über 10 Jahren auf dem Weg der Schwitzhütte.

Schon früh hatte ich Kontakt zu der Tradition der Lakota. Ich bin tätig als Psychotherapeut HPG und systemsicher Familienaufsteller mit schamanischen Elementen. Leitung von Männergruppen.

☎ 09171- 890 495, Fax 890491 Mobil 0171 /36 61 460

e-mail: info@tomkin.de

www.tomkin.de

Seit vielen Jahren gehe ich meinen Weg mit indianischen Zeremonien und ein besonderes Anliegen ist es mir, über die Ritual Arbeit speziell den Männer wieder neue Visionen zu eröffnen.

Dies ist auch der Grund das diese Schwitzhütten im Kontex der **MännerVisionen** stattfinden. Zugelassen sind nur Männer . Herzlich willkommen sind besonders suchende Männer, jung oder alt...

Kosten und finanzieller Ausgleich:

50 € pro Person, Kinder sind frei, Jugendliche 14 bis 18 bezahlen die Hälfte.

Sozialschwache kommen individuell auf uns zu, wir werden einen Weg finden.

Mit dem Beitrag werden die Holzkosten, Wasser und die Selbstkosten der Leiter abgedeckt.

Spenden sind willkommen.

Für die Übernachtung werden die Selbstkosten für das Haus Camelot von 20.-- € zusätzlich verrechnet.

Die Kosten für das gemeinsame Essen nach der Schwitzhütte werden umgelegt ca. 8.-- bis ca 12.--€.

Für das Frühstück wäre es schön wenn jeder eine Kleinigkeit beisteuert.

Ein „give away“ für den Wassergiesser und den Feuerleuten ist üblich und erwünscht.

Anmeldung bitte bis spätestens 2 Woche verbindlich vor dem Termin.

☎ 09171- 890 495, Fax 890 491 Mobil 0171 /36 61 460

e-mail: info@tomkin.de

www.tomkin.de